

Zur Dokumentation und Meldung seltener Arten

von Michael Lohmann

Vogelarten, die an ungewöhnlichem Ort oder zu ungewohnter Zeit auftreten, erfreuen sich schon als Rarität bei Vogelbeobachtern allgemeiner Beliebtheit, als aufregende Ausnahme vom Alltäglichen oder als Anforderung an die Kunst der Artbestimmung. Die Lust an der Sensation verführt freilich auch manchen dazu, „Hellenen in jedem Weibe“ zu sehen und Unsicherheiten zugunsten des jeweils Unwahrscheinlicheren zu deuten.

Das mag für den wissenschaftlich ohnehin meist uninteressanten Einzelfall ohne Belang sein; wenn sich solche Fehlmeldungen aber lokal oder über die Jahrzehnte häufen, dann entsteht ein falsches Bild. Man kann daher jedem Feldbeobachter nur dringend die allgemeine Regel ans Herz legen (auch wenn es schmerzt): im Zweifelsfall sich immer fürs Wahrscheinliche, Gewöhnliche zu entscheiden. Eine unerkannte Seltenheit mag ein kleiner Verlust sein, eine veröffentlichte Fehlbestimmung hingegen kann zum großen Schmutzpfleck auf dem wissenschaftlichen Abbild der Wirklichkeit werden.

Einzelbeobachtungen gewinnen nur im räumlichen, zeitlichen, funktionellen Zusammenhang an wissenschaftlicher Bedeutung. Das Auftreten von Seltenheiten kann nur in der Zusammenschau als Teil einer großräumigen Invasion, als Vorbote neuer Wanderwege oder gar von Arealverschiebungen erkannt werden. Um solche Zusammenhänge zu entdecken, bedarf es aber (1) einer nachvollziehbaren Dokumentation über die Richtigkeit der Artbestimmung und (2) einer zentralen Zusammenfassung aller Daten aus einem größeren Raum.

In allen Ländern mit entwickelter feldornithologischer Kultur wurden zu diesem Zweck Seltenheiten-Kommissionen gebildet, die (1) Standards für die Dokumenta-

tion von Beobachtungen festlegen, (2) darüber entscheiden, ob das Beweismaterial ausreicht, und (3) die Daten zusammenstellen und veröffentlichen. Daß auch solche Institutionen Schwächen haben können, spricht nicht gegen sie, sondern eher für ein ständiges Bemühen um Verbesserung.

Es dürfte allgemein bekannt sein, daß es seit Jahren einen Bundesdeutschen Seltenheitenausschuß (BDA) gibt. Bayern ist dort durch E. Bezzel vertreten. Es können von dort Meldebogen und eine Liste der Vogelarten, die an den BDA gemeldet werden sollten, bezogen werden. In LIMICOLA 2/88 stellt P. H. Barthel Sinn und Ziel dieser Institution dar.

Die Frage, ob zusätzlich eine bayerische Seltenheiten-Kommission ins Leben gerufen werden soll, wurde ausgiebig diskutiert. Wir kamen schließlich zu einem positiven Ergebnis vor allem, weil es eine Reihe von Arten gibt, deren Dokumentation nur für Bayern, nicht aber auf Bundesebene wünschenswert erscheint. Darunter einige mit regionalen Einschränkungen oder von denen nur Brutbeobachtungen gemeldet werden sollten (siehe Liste).

Diese Liste stellt also für alle Beobachter in Bayern eine **Erweiterung der Bundesliste** dar, nicht etwa einen Ersatz. Mit zunehmender Meldehäufigkeit werden in den nächsten Jahren voraussichtlich noch einige Arten von der Bundesliste auf die Landesliste überwechseln, z. B. Silberreier, Löffler, Stelzenläufer, Teichwasserläufer, Dreizehenmöwe, Brandseeschwalbe, Weißbart- und Weißflügel-Seeschwalbe und Bienenfresser.

Vom Abdruck einer vollständigen Positivliste (in der erstmals nachgewiesene Arten ohnehin nicht stehen) haben wir aus Platzgründen ebenso abgesehen wie von einer Negativliste (nicht zu meldender Arten).

Für die bayerische Seltenheiten-Kommission haben sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt: F. Heiser, Donauwörth, M. Kraus, Nürnberg, J. Reichholf, München, und M. Siering, München.

Noch einige Nebenbemerkungen: Manch altgedienter Ornithologe wird es für unter seiner Würde halten, hundertprozentig sichere (oder auch weniger sichere) Beobachtungen irgendwelchen Leuten zur Begutachtung vorzulegen. Da gelten nun aber die allgemeinen Regeln der Wissenschaft: Wer einen Tatbestand nicht objektiv nachvollziehbar darstellen und beweisen kann, darf keine allgemeine Anerkennung erwarten. Natürlich bleibt es weiterhin jedem belassen, Seltenheitsbeobachtungen mit mehr oder weniger ausführlichem Protokoll und Beweismaterial auch ohne Absegnung eines Ausschusses zu veröffentlichen. Bedenken Sie aber, daß bei einer späteren Auswertung solcher Veröffentlichungen deren Glaubwürdigkeit meist viel schwerer zu prüfen

ist, was im Zweifelsfall dazu führt (oder führen sollte), daß sie verworfen werden.

Viele, besonders jüngere Feldbeobachter meinen offenbar, nur sichere Beobachtungen seien druckwürdig – und da wird dann vielleicht manche Beobachtung erst noch „sicher“ gemacht. Dabei wäre es oft viel interessanter, die Bestimmungsschwierigkeiten zu erfahren, mit denen der Beobachter zu kämpfen hatte – auch und gerade, wenn sie nicht zu einem eindeutigen Ergebnis führten.

Die Institution einer Seltenheitenkommission soll unter anderem auch dazu beitragen, mehr Beobachtungskultur zu fördern, d. h. mehr Genauigkeit, mehr Ehrlichkeit, mehr Objektivität. In vielen Fällen hat das übrigens auch zu einer erfreulichen Zunahme von „heißen Leitungen“ und damit zu mehr Kooperation geführt.

Zum Schluß noch die Bitte: Verwenden Sie für Ihre Meldungen nach Northeim und München stets den einheitlichen Meldebogen und achten Sie auch auf das „Kleingedruckte“ dort.

Die Liste der Bayerischen Seltenheiten-Kommission

stellt eine Ergänzung der Liste des Bundesdeutschen Seltenheitenausschusses (BDS) dar. Aus dieser führen wir hier nur solche Arten an, deren „Seltenheit“ (Meldepflichtigkeit) vielleicht fraglich ist. Alle mit → BDS gekennzeichneten Arten sind an den BDS, Thieplatz 6a, 3410 Northeim 12, zu melden. Die mit → Bay. SK gekennzeichneten Arten sind (mit den gleichen Formblättern) an die Geschäftsstelle der Ornithologischen Gesellschaft i. B., Münchhausenstr. 21, 8000 München 60, zu melden.

= nur Beobachtungen außerhalb der bekannten Brut- bzw. Überwinterungsgebiete melden

= Beobachtung ohne Protokoll melden

Siehe auch unter Gattungsnamen, z. B. Brachschwalbe, Raubmöwe.

Alpenbraunelle # → BDS

Alpendohle # → BDS

Alpenschnepf → Bay. SK

Auerhuhn * → Bay. SK

Bartmeise → Bay. SK

Berghänfling → Bay. SK

Berglaubsänger # → BDS

Bienenfresser → BDS

Birkhuhn # → Bay. SK

Bleßgans → Bay. SK; Unterart flavirostris → BDS

Blutspecht → Bay. SK

Brachpieper → Bay. SK

Brachschwalben, beide Arten → BDS

Brandseeschwalbe → BDS

- Dreizehenspecht # → BDS
 Eisente → Bay. SK
 Felsenschwalbe # → BDS
 Flamingo (Rosa- und Zwerg-) → BDS
 Gänsegeier # → BDS
 Grauammer-Bruten # → Bay. SK
 Halsbandschnäpper # → BDS
 Haselhuhn # → Bay. SK
 Haubenlerche # → Bay. SK
 Karmingimpel * → BDS
 Kleines Sumpfhuhn → BDS
 Knutt → Bay. SK
 Kormoran (nur Unterart carbo) → BDS
 Kornweihe-Bruten → Bay. SK
 Kranich * Beobachtungen südlich des Mains
 → Bay. SK
 Kurzschnabelgans → BDS
 Löffler → BDS
 Mantelmöwe → Bay. SK
 Mauerläufer # → BDS
 Mittelsäger → Bay. SK
 Mittelspecht # → Bay. SK
 Moorente → Bay. SK
 Mornellregenpfeifer → BDS
 Odinshühnchen → Bay. SK
 Ohrenlerche → Bay. SK
 Ortolan # → Bay. SK
 Pfuhlschnepfe → Bay. SK
 Polarbirkenzeisig → BDS
 Raubmöwen, alle Arten → BDS
 Raubseeschwalbe * → Bay. SK
 Raubwürger-Bruten → Bay. SK
 Rauhfußkauz # → Bay. SK
 Regenbrachvogel → Bay. SK
 Ringelgans → Bay. SK;
 Unterarten nigricans und hrota → BDS
 Rohrdommel * → Bay. SK
 Rothalstaucher-Bruten und
 -Brutzeitbeobachtungen → Bay. SK
 Rotkehlpieper → Bay. SK
 Rotkopfwürger # → BDS;
 alle Beobachtungen * → Bay. SK
 Säbelschnäbler * → Bay. SK
 Sanderling → Bay. SK
 Schafstelze, alle Unterarten
 außer flava und thunbergi → BDS
 Schellenten-Bruten → Bay. SK
 Schlagschwirl → Bay. SK
 Schleiereule # → Bay. SK
 Schneeammer → Bay. SK
 Schneefink # → BDS
 Schwarzkehlchen, Unterart maura → BDS;
 Bruten → Bay. SK
 Schwarzkopfmöwen-Bruten → BDS
 Schwarzstirnwürger → BDS
 Seeadler → Bay. SK
 Seeregenpfeifer → BDS
 Seggenrohrsänger → BDS
 Seidenreier * → Bay. SK
 Silberreier → BDS
 Singschwan → Bay. SK
 Sperbergrasmücke # → BDS
 Sperlingskauz # → BDS
 Spornammer → BDS
 Sprosser # → BDS
 Steinadler # → BDS
 Steinhuhn → Bay. SK
 Steinkauz # → Bay. SK
 Steinrötel → BDS
 Steinschmätzer-Bruten → Bay. SK
 Steinwälder * → Bay. SK
 Stelzenläufer → BDS
 Steppenweihe → BDS
 Sterntaucher → Bay. SK
 Sumpfohreule → Bay. SK
 Teichwasserläufer → BDS
 Temminckstrandläufer → Bay. SK
 Thorshühnchen → BDS
 Trauerente → Bay. SK
 Uhu # → Bay. SK
 Wachtelkönig * → Bay. SK
 Waldwasserläufer-Bruten → Bay. SK
 Wanderfalken-Bruten # und Winterbeob.
 nord. Rassen → Bay. SK
 Weißbart-Seeschwalbe → BDS
 Weißflügel-Seeschwalbe → BDS
 Weißkopfmöwe # → Bay. SK; Bruten → BDS
 Weißrückenspecht # → BDS
 Weißwangengans → Bay. SK
 Wiedehopf * → Bay. SK
 Wiesenweihe → Bay. SK
 Zaunammer # → BDS
 Ziegenmelker # → Bay. SK
 Zippammer # → BDS
 Zitronengirlitz # → BDS
 Zwergdommel * → Bay. SK
 Zwergschnäpper # → Bay. SK
 Zwergschnepfe * → Bay. SK
 Zwergschwan * → Bay. SK
 Zwergseeschwalbe → Bay. SK
 Zwergsumpfhuhn → BDS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [31_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Lohmann Michael

Artikel/Article: [Zur Dokumentation und Meldung seltener Arten 87-89](#)